MEDIENINFORMATION

Andwil | 16. Februar 2016, 16.45 Uhr

PetroplastVinora muss Standort Andwil schliessen

Der starke Franken mit Preiszerfall von Polyethylen-Verpackungen trifft auch die PetroplastVinora als letztes grösseres noch produzierendes Kunststoff- und Verpackungsunternehmen der Schweiz. Das Unternehmen mit 280 Mitarbeitenden plant die Produktion im Werk Andwil im Sommer 2016 einzustellen. Dort dürften rund 90 Mitarbeitende ihre Stelle verlieren. Der deutsche Verpackungsfolienhersteller Papier-Mettler soll die Kunden und die Angebotspalette übernehmen. Im Werk Jona wird vorerst weiter produziert, doch sind auch dort Abbaumassnahmen zu erwarten.

Der starke Franken, der Preiszerfall durch Marktbearbeitung ausländischer Anbieter und steigende Rohstoffpreise durch künstliche Verknappung haben auch bei der PetroplastVinora mit Werken in Andwil und Jona in den letzten Jahren zu erheblichen Verlusten geführt. Nur durch massives finanzielles Engagement des Aktionariats konnte der Kapitalverlust der letzten drei Jahre aufgefangen, die Produktion weitergeführt und die Mehrheit der Arbeitsplätze bis heute erhalten werden.

Nach der weiteren Verschärfung der Währungssituation im Januar 2015 intensivierte der Verwaltungsrat die im Frühjahr 2014 eingeleitete Suche nach neuen Investoren. Die zahlreichen Kontakte mit schweizerischen und ausländischen Investoren blieben jedoch ohne Erfolg. Auch mit der damaligen Folag als letztem schweizerischem Mitbewerber in der Produktion von Polyethylen-Verpackungen wurden Verhandlungen geführt, welche sich allerdings nach dessen Konkurseröffnung erübrigten.

Produktions- und Stellenabbau in Andwil

Der Verwaltungsrat der PetroplastVinora AG plant nun einschneidende Massnahmen, welche schrittweise und für die Mitarbeitenden voraussehbar umgesetzt werden sollen. Bis Ende Februar läuft das gesetzlich vorgeschriebene Konsultationsverfahren mit den Mitarbeitenden im Werk Andwil zur möglichen Reduktion sowie zur Milderung der Folgen von Kündigungen. Ein Sozialplan ist in Arbeit. Dennoch muss derzeit davon ausgegangen werden, dass die Produktion noch diesen Sommer eingestellt wird, was den Verlust von rund 90 der 140 Arbeitsplätze am Standort Andwil bedeuten würde. Im Werk Jona mit seinen 140 Arbeitsplätzen soll noch weiter produziert werden, allerdings sind auch dort Abbaumassnahmen voraussehbar.

Deutscher Verpackungshersteller übernimmt Kunden und Angebotspalette

Der deutsche Verpackungshersteller Papier-Mettler will die Kunden und die gesamte Angebotspalette der PetroplastVinora übernehmen und schrittweise die Produkte in Deutschland

Petroplast Vinora

und anderen Ländern in seinen Produktionsstätten herstellen. Dies betrifft auch das wichtige Segment der Gebührenkehrichtsäcke. Für die Betreuung der Kunden will Papier-Mettler eine Firma mit dem fast identischen Namen Petroplast AG gründen und rund 20-30 Stellen im Vertriebsbereich der PetroplastVinora in der Schweiz erhalten. Papier-Mettler ist in 14 Ländern aktiv.

„Mit dem geplanten Produktionsabbau nimmt die über 60-jährige erfolgreiche Geschichte von Pionieren der Produktion von Kunststofffolien in der Schweiz eine tiefgreifende Wende. Es tut uns unendlich leid, dass wir unseren Mitarbeitenden diesen schmerzhaften Schritt nicht ersparen können", sagt Benno Schneider, Miteigentümer und Verwaltungsrat der PetroplastVinora AG.

Weitere Informationen

Die Mitarbeitenden wurden heute Dienstagmittag in Andwil und am Nachmittag in Jona an entsprechenden Betriebsversammlungen orientiert. Wir haben die umgehende Zustellung eines Medienbulletins beschlossen.

Für Fragen und weitere Auskünfte verweisen wir auf eine **Medienkonferenz**:

Mittwoch, 17. Februar 2016 um 10.30 Uhr
Hotel Walhalla, Bahnhofplatz, St.Gallen

Dr. Benno Schneider, Miteigentümer und Verwaltungsrat, und Christian Krapf, Präsident des Verwaltungsrats, stehen Ihnen dann zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Für Ihre Anmeldung per E-Mail an medien@pev.ch oder
Telefon +41 (0)71 388 60 15 danken wir Ihnen bestens.

Petroplast Vinora